

EINZELHANGBEURTEILUNG

ENTSCHEIDEN AM HANG **G** **K** **M** **R**

AM CHECKPUNKT VOR DER GEFAHRENSTELLE

- Beschreibung des Hanges
(Exposition, Neigung, Höhenlage, Hanggröße)
- Abgleich mit Tourenplanung: Was ist anders?

GEFAHREN ERKENNEN UND BEWERTEN **G**

- Beurteilung der lokalen Gefahr im Gebiet: Lawinenproblem(e)? Auslösewahrscheinlichkeit? (▶ S. 10 Beurteilung der lokalen Lawinengefahr)
- Bewertung der Auslösewahrscheinlichkeit an der Schlüsselstelle:
– Initialisierung? – Ausbreitung? – frische Spuren? weitere Gefahren? (Beispiel ▶ S. 11 sowie Hilfestellung S. 86)

KONSEQUENZEN ABSCHÄTZEN **K**

Bewertung der Konsequenzen an der Schlüsselstelle:
Hanghöhe? Anrissvolumen? Geländefallen?
Geeignete Sammelpunkte?

(▶ Beispiel S.11 sowie Hilfestellung S.86)

MASSNAHMEN ERGREIFEN **M**

Führungstechnische Maßnahmen, um

- Auslösewahrscheinlichkeit und/oder
- Konsequenzen zu verringern

RISIKO BEWERTEN **R**

- Falls Risiko nicht vertretbar, Maßnahmen anpassen oder Verzicht/Alternative
- Falls Risiko vertretbar, Risikobewertung und Maßnahmen kommunizieren
- Faktor Mensch: Druck? Eigenes Befinden?
Stimmung in der Gruppe?

HILFESTELLUNG FÜR DIE VORLAGE ZUR BEWERTUNG DER „SCHLÜSSEL- STELLEN“

Die Beantwortung der detaillierten Fragen hilft bei der Beurteilung des Risikos an den Schlüsselstellen. Um das Risiko zu beurteilen werden die Bewertungen zur Auslösewahrscheinlichkeit und zu den Konsequenzen kombiniert.

AUSLÖSEWAHRSCHEINLICHKEIT

G







- Bruchinitialisierung: Ist die Bruchinitialisierung unwahrscheinlich? D.h.: Gibt es eine Schwachschicht? Können wir sie entlang unserer Route oder am Sammelpunkt stören?
- Bruchausbreitung: Ist die Bruchausbreitung unwahrscheinlich? D.h.: Ist das Schneebrett nur dünn? Hat sich die Schwachschicht bereits genügend verfestigt?
- Spuren im Hang: Frische Spuren sind ein Indiz für eine geringere Auslösebereitschaft. Ständiges Befahren führt zu grossen räumlichen Unterschieden (Variabilität), die die Bruchausbreitung verhindern können. Vorsicht beim Altschneeproblem.
- Weitere Gefahren: Drohen der Gruppe weitere Gefahren von oben (z.B. spontane Lawinen, Seracs, Spalten oder andere Gruppen, die ein Schneebrett auslösen könnten)?

KONSEQUENZEN

K

- Hanghöhe/-länge: Ist der Hang eher gross, so dass eine Auslösung direkt in einer ernsten Verschüttung endet? Es kommt also darauf an, wo man den Hang befährt oder begeht und wie gross die Hangbereiche oberhalb und unterhalb der Spur sind.
- Anrissgrösse: Wie viel Schnee wird in Bewegung geraten? Wie breit wird die Lawine? Wie gross wird ihre Anrissmächtigkeit? Die Masse eines Schneebretts korreliert mit ihrem Zerstörungspotential.
- Geländefallen: Existieren Geländefallen in der Fließbahn der Lawine? Z.B. Abbrüche, Bäume, Felsen die mechanische Verletzungen provozieren? Vergrößert die Topografie die Verschüttungstiefe, z.B. durch Gräben, Mulden oder Stauräume im Auslaufbereich?
- Sichere Sammelpunkte: kann gewährleistet werden, dass sich nur eine Person im Gefahrenbereich aufhält, so dass der Rest der Gruppe schnell zur Hilfe eilen kann und nur eine Person gesucht werden muss?

CHECKLISTE ZUR BEURTEILUNG DER LOKALEN LAWINENGEFAHR

Ort		Name	
Datum		Zeit	RATING
BEOBACHTUNGEN Z. B. ALARMZEICHEN (LETZTEN TAGE / AKTUELL)		positiv	negativ
SCHNEEDECKENINFORMATIONEN UND TESTS			
Schneedeckenaufbau			
Stabilitätstest			
LAWINEN-PROBLEM(E)		WETTERBEOBACHTUNGEN	
		Niederschlag	
		Wind	
		Lufttemperatur	
		Erwärmung / Durchfeuchtung	
LAWINENGEFAHR			
Auslösewahrscheinlichkeit		UNWAHRSCHEINLICH - MÖGLICH - ZU ERWARTEN	
Verbreitung der Gefahrenstellen			
Lawinenproblem:		Lawinenproblem:	
			
			
Lawinenart und Größe			
Lokale Gefahrenstufe		GERING - MÄSSIG - ERHEBLICH - GROSS - SEHR GROSS	
Wetter-Trend		Tendenz der Lawinengefahr	
ANDERE SICHERHEITSBEDENKEN (Sicht, Absturzgefahr, Spalten, Gesundheit, Kondition, Druck...)			

